

Mose und das Böckchen

Predigt zum Guthirten-Sonntag 2025

Für mich ist es sehr bewegend, dass die Wahl des neuen Papstes gerade in der Woche vom 3. Ostersonntag zum 4. Ostersonntag stattgefunden hat. Am dritten Ostersonntag haben wir im Evangelium die dreimalige Frage Jesu an Petrus gehört: Liebst du mich? Heute feiern wir den sogenannten Guthirten-Sonntag. Die Evangelien der beiden Sonntage mit dem Bild eines guten und führenden Hirten eine Gewissenserforschung für alle, die große Verantwortung in unserer Kirche tragen.

Eine jüdische Hirtengeschichte, die sich schon vor Jahrzehnten tief in mein Gedächtnis eingegraben hat, erzählt:

Als Mose die Herden Jetros hütete am Rand der Wüste, da geschah es eines Tages, da ein junges Böckchen ihm entlief und in kecken Sprüngen gegen die Wüste fuhr. Sogleich eilte Mose nach, es zu fangen, aber er konnte es nicht erreichen, und die Sprünge des Tierchens schienen ihn zu verspotten. Immer weiter ging die Jagd über Sand und Stein, zu beiden Seiten dehnte sich immer mehr die heiße grelle Öde der Wüste.

Da ergrimmte Mose über die Mühsal der nutzlosen Verfolgung und schrie in jähem Zorn: «Fürwahr, wenn ich dich greife, so sollst du deine Bosheit hart büßen.»

Auf einmal stand das Böckchen still. Da ging Mose im Bogen, es zu überlisten und im Rücken zu überfallen und seinen Grimm über es auszugießen. Als er aber nah hinzu kam, siehe, da floss aus Sand und Gestein ein helles Wasser, und das Böckchen stand und trank daraus in großen Zügen.

Da sänftigte sich Moses Gemüt und er sprach: «Hätte ich gewusst, dass du des Durstes wegen mir entlaufen bist, so hätte ich mich nicht über dich erzürnt, denn ich weiß wohl, der Durst brennt rau und böse.» Und er stand und wartete, bis das Böckchen getrunken hatte, danach nahm er es auf seinen Arm und trug es zurück zur Herde.

Da der Heilige, gelobt sei er dies sah, sprach er: «Dieser Mann weiß um die Seele seines Tieres, und er kennt Erbarmen. Fürwahr, ich will ihm meine Herde geben zu weiden, mein Volk Israel!»

Diese Geschichte eine große Anfrage an alle Verantwortlichen in unserer Kirche: Denken wir genügend darüber nach, wo der Lebensdurst der Menschen rau und böse brennt. Wissen wir um die „Seele“ eines Menschen? Wie zeigt sich in unserer Kirche „Erbarmen“? Vor kurzem sagte Kardinal Robert Francis Prevost, der am Donnerstag zum Papst Leo XIV. gewählt wurde:

„Wie Papst Franziskus uns immer wieder in Erinnerung gerufen hat, ist ein Bischof berufen, um zu dienen. Seine Autorität ist der Dienst. Er soll kein kleiner Prinz sein, der in seinem Reich sitzt. Sondern er ist berufen, authentisch und demütig zu agieren; den Menschen, denen er dient, nahe zu sein. Er soll sie begleiten, mit ihnen leiden und nach Wegen suchen, wie er die Botschaft des Evangeliums besser unter den Menschen leben kann.“

Solche Sätze machen mir Hoffnung. Dass er als Bischof von Rom dazu die Kraft hat, das wünsche ich ihm von Herzen.

Fürbitten

Herr Jesus Christus. Du führst deine Kirche durch die Zeiten.

Wir bitten dich für unseren neuen Papst Leo XIV.

- Segne ihn in seinem Hirtendienst.
- Stärke ihn bei seiner großen Aufgabe und schenke ihm deinen Heiligen Geist.
- Sei auf seinen Lippen, wenn er dein Wort verkündigt und lehrt.
- Sei in seinen Werken, wenn er Menschen aller Gruppen und Völker begegnet, ermahnt und stärkt.
- Sei in seinem Herzen, damit er die Sorgen und Nöte der Menschen versteht.
- Schenke ihm die Kraft, dass er in einer friedlosen Welt durch sein Wort und Tun einen Beitrag zur Verständigung unter den Völkern beitragen kann
- Lass alle Menschen guten Willens zusammenwachsen zu einer Familie.
- Wir bitten auch um deine Hilfe und deinen Beistand für unseren Bundeskanzler Friedrich Merz, der seinen Eid auf die Verfassung mit „so wahr mir Gott helfe“ geleistet hat.
- Lass uns alle bereit sein, im Geist des Evangeliums mitzubauen an einer menschlichen Welt
- Schenke all unseren Verstorbenen deinen Frieden. Wir beten heute für....

Einleitung

In dieser Woche hielten gleich zwei große Regierungswechsel die Weltöffentlichkeit in Atem:

In Berlin wurde am Dienstag Friedrich Merz erst nach heftigen Debatten im zweiten Wahlgang zum neuen Kanzler gewählt worden. Ein aufgeheizter öffentlicher Wahlgang.

Am Mittwoch ein Konklave, das in strengster Verschwiegenheitsverpflichtungen, völlig von der Außenwelt abgeschnitten, mit der Frage rang, wer kann die Kirche mit ihren verschiedenen Strömungen in die Zukunft führen und dies dem neuen Papst Leo XIV. zutraut.

Kanzler und Papst - zwei herausfordernde Ämter, für die wir heute um Gottes Segen bitten.

Tagesgebet

Barmherziger Gott, du sorgst für dein Volk
und bist uns nahe auf unserem Pilgerweg durch die Zeit.

Wir danken dir für unseren Papst Leo XIV.,
den du berufen hast, als Hirte deine Kirche zu leiten.

Wir bitten dich:

Stärke ihn mit der Kraft deines Geistes,
dass er die Frohe Botschaft des Evangeliums
mit Mut und Zuversicht verkündet.

Gib ihm die Weisheit zu erkennen, was heute notwendig ist.

Halte ihn in deiner Liebe und segne seinen Dienst für die Kirche und die ganze Welt.

Lass uns alle immer mehr eins werden im Glauben,
in der Hoffnung und in der Liebe.

Dir sei Dank und Lobpreis durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.